

NACHRICHTEN IN KÜRZE

ZEUGENHINWEISE GESUCHT

Zigarettenautomat gestohlen

Schwanewede (pbr). Gleich den gesamten Zigarettenautomaten haben Unbekannte in der Nacht zu Sonnabend im Ortsteil Eggestedt mitgehen lassen. Wie es im Polizeibericht heißt, rissen die Täter den Automaten vermutlich mit Hilfe eines Traktors mit samt des Betonfußes aus der Erde und zogen den Automaten zwei Kilometer durch den Ort. Laut Polizeibericht ließen die Diebe den Zigarettenautomaten schließlich in einem Grünstreifen zurück – samt Inhalt. In der selben Nacht, so die Polizei weiter, sprengten Unbekannte in der Posener Straße einen weiteren Automaten. Die Polizei geht davon aus, dass die Täter dafür einen Boller nutzten. An die Zigaretten kamen die Täter demnach aber nicht. Tatzeit soll gegen Mitternacht gewesen sein. Hinweise zu beiden Taten nimmt die Polizei unter der Rufnummer 04791/307-0 auf.

LESUNG IN DER HEIDESCHULE

Autorin Katy Weber ist zu Gast

Schwanewede (gke). Die Journalistin und Kinderbuch-Autorin Katy Weber ist am Freitag, 25. April, zu Gast in der Heideschule Schwanewede. Ab 9.45 Uhr liest die gebürtige Bremerin aus ihrem Erstlingswerk „Marschelör und Friede treiben Schabernack“. Im Anschluss an die Lesung gibt es für die Schüler die Gelegenheit, der Autorin Fragen stellen. Katy Weber, Jahrgang 1971, hat in Trier und Hamburg Volkswirtschaftslehre studiert. Im Anschluss an ein Volontariat beim WESER-KURIER arbeitete sie für verschiedene Verlage. Heute lebt und arbeitet sie als freiberufliche Journalistin in Friedberg (Hessen).

WAHLKAMPF MIT TRECKER-MOBIL

Jürgen Ahlers auf Tour

Ritterhude (cva). Vielen Ritterhuden dürfen das Guido-Mobil von Guido Westewelle und das Papa-Mobil des Papstes bereits ein Begriff sein. Jetzt gibt es in Ritterhude ein ähnlich klingendes Gefährt: Das Trecker-Mobil. Mit dem macht der Bürgermeisterkandidat der Bürgerfraktion Ritterhude, Jürgen Ahlers, Werbung in eigener Sache. „Ich komme zu den Bürgern“, kündigt Ahlers an. Seine Werbetour begann in dieser Woche. Wann und wo Ahlers anhält, erfahren Interessierte unter anderem im Internet unter www.buengerfraktion-ritterhude.de. Jürgen Ahlers ist auch unter Telefon 0421/6901082 zu erreichen.

FÖRDERVEREIN DREIENKAMP-SCHULE

Flohmarkt in der Turnhalle

Schwanewede (gke). Der Förderverein der Dreienkamp-Schule Schwanewede richtet am Sonntag, 27. April, von 14 Uhr bis 16.30 Uhr einen Flohmarkt in der Schulturnhalle aus. Angeboten werden Kinderbekleidung, Spielzeug und weitere Artikel für den Nachwuchs. Der komplette Erlös kommt den Dreienkamp-Schülern zugute, etwa zur Unterstützung von Klassenfahrten oder für besondere Aktionen. Für den Flohmarkt gibt es noch einige freie Plätze. Anmeldungen werden unter Telefon 04209/8799505 entgegengenommen.

Auf den Spuren ehemaliger NS-Lager

Gedenkstätte Baracke Wilhelmine richtet ein deutsch-polnisches Workcamp für Jugendliche aus



Harald Grote vom Team der Gedenkstätte Baracke Wilhelmine in Neuenkirchen vor einer Karte, in der die Überreste des früheren NS-Lagersystems in der Neuenkirchener und Farger Heide dokumentiert sind.
GKE-FOTOS: GABRIELA KELLER

Die Gedenkstätte Baracke Wilhelmine in Neuenkirchen erwartet im Juli Besuch aus Polen. Zehn Jugendliche und junge Erwachsene werden zusammen mit Schülern der Integrierten Gesamtschule Osterholz-Scharmbeck in einem Workcamp die Geschichte der ehemaligen Arbeitserziehungslager in der Neuenkirchener und Farger Heide erforschen und nach Überresten graben.

VON GABRIELA KELLER

Neuenkirchen. „Das Projekt ist für uns Neuland“, sagt Harald Grote. Der Leiter der Gedenkstättenpartie im Heimatverein Neuenkirchen ist schon ganz neugierig auf das, was der Baracke Wilhelmine in wenigen Monaten ins Haus steht. Seit 2004 arbeiten die Heimatfreunde in der Gedenkstätte in Neuenkirchen die Geschichte der ehemaligen NS-Lager für den Bau des U-Boot-Bunkers Valentin in Farge auf. Jetzt wird die Wilhelmine samt der früheren Lagerstätten erstmals Schauplatz eines deutsch-polnischen Workcamps.

Vom 14. bis 20. Juli werden zehn Jugendliche und junge Erwachsene aus Polen gemeinsam mit zehn Schülern der Integrierten Gesamtschule Osterholz-Scharmbeck im Gelände auf Spurensuche gehen. Die Teilnehmer zwischen 16 und 21 Jahren werden dabei vor allem Überreste der früheren Arbeitserziehungslager in der Neuenkirchener und Farge Heide untersuchen, freilegen und dokumentieren.

Das Workcamp ist ein gemeinsames Projekt der Heimatfreunde Neuenkirchen und des Tagungshauses Bredbeck in Osterholz-Scharmbeck. In der Bildungsstätte des Landkreises Osterholz werden die Teilnehmer übernachten. Beteiligt auf polnischer Seite ist der Verein Stowarzyszenie Eko-Inicjatywa in Kwidzyn, dem Partner-Landkreis von Osterholz. Das Tagungshaus Bredbeck arbeitet mit dem Verein seit fünf Jahren zusammen. Im vergangenen Jahr besuchte eine polnische Gruppe, die in Osterholz-Scharmbeck weilte, ebenfalls die Baracke Wilhelmine. Der Verein in Kwidzyn engagiert sich in seiner Bildungsarbeit vor allem in den Bereichen Naturschutz und Geschichte. Er wählte die polnischen Teilnehmer für das Workcamp in Neuenkirchen aus.

„Die Planung und Durchführung erfolgt in enger Abstimmung mit der Denkmalpflege der Länder Bremen und Niedersachsen“, so Harald Grote. Für das Projekt haben die Neuenkirchener die Bremer Landesarchäologin Uta Halle gewinnen können. Sie wird die Gruppe bei der Arbeit im Feld fachlich begleiten.

Den historischen Teil mit Vorträgen zur Lagergeschichte und einer Führung durch die Baracke Wilhelmine übernehmen die Heimatfreunde Neuenkirchen und der Denkort Bunker Valentin. Im Vordergrund stehen wird aber vor allem die praktische Arbeit. Die Teilnehmer werden das Gelände der ehemaligen Lager erkunden, Spuren fotografieren und mit historischen

Quellen vergleichen. Im Mittelpunkt stehen dabei die früheren Arbeitserziehungslager.

Zwei davon gab es. Ab 1940 nutzten die Nazis vier Baracken des Marine-Gemeinschaftslagers in der Neuenkirchener Heide für die Unterbringung von Häftlingen. Für den Bau des U-Boot-Bunkers entstand 1943 in der Farger Heide das größere Arbeitserziehungslager II. Von diesem Lager sind noch Fundamente und Keller vor-

verborgen? „Die einen sagen, der Bunker sei gesprengt worden. Andere behaupten, er sei nur zugeschüttet worden“, erzählt Grote. Von den Grabungen erhoffen sich die Heimatfreunde Neuenkirchen Aufschluss.

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden auch Ideen entwickeln, wie die verborgenen Lagerrelikte künftig sichtbar gemacht werden können.

Das Programm für den Workshop steht. Auch die Finanzierung ist gesichert. Die niedersächsische Gedenkstätten-Stiftung hat laut Grote eine finanzielle Unterstützung zugesagt. Einen Eigenanteil steuern die Neuenkirchener selbst bei – aus Haushaltsmitteln, die ihnen die Gemeinde Schwanewede für die Gedenkstättenarbeit zur Verfügung gestellt hat.

Das Workcamp fällt im Übrigen in ein denkwürdiges Jahr. Seit nunmehr 75 Jahren steht die Baracke Wilhelmine in Neuenkirchen. Als eine von zwei noch verbliebenen Baracken des 1939 errichteten ehemaligen Marine-Gemeinschaftslagers. Das zählte laut Grote einst 30 Gebäude. Seit zehn Jahren ist die Wilhelmine Gedenkstätte. Neben der NS-Lagergeschichte werden in einer Dauerausstellung auch die Folgenutzungen des Areals dargestellt. Nach dem Krieg zog das evangelische Hospital Neuenkirchen in die Baracken ein, 1962 übernahm die Bundeswehr das Gelände und errichtete dort die Weser-Geest-Kaserne. Heute wird das Areal in Neuenkirchen als Gewerbepark genutzt.

„Das Projekt ist für uns Neuland.“

Harald Grote, Baracke Wilhelmine

handen. Viele der Überreste sind im Laufe von 70 Jahren von Grün überwuchert. Die Workcamp-Teilnehmer werden die Bodenplatten freilegen, vermessen und Sondierungsgrabungen durchführen. Sie sollen laut Harald Grote Aufschluss geben, was von den Kellern noch unter der Erdoberfläche vorhanden ist.

Auch im Bereich eines früheren KZ-Erd-bunkers, in dem bis zu 2900 Häftlinge und Zwangsarbeiter untergebracht waren, soll gegraben werden. Sind dort, wo sich heute ein mit Kiefern und Birken bewachsener großer Erdhügel erhebt, noch Überreste

Du bist nicht von uns gegangen,
Du bist vor uns gegangen.

Durch einen sanften Tod erlöst wurde mein lieber Mann,
unser Bruder und Schwager

Günter Oertzen

* 2. 12. 1932 † 14. 4. 2014



In stiller Trauer:
Irmgard Oertzen, geb. Banse
Siegfried und Hilde Oertzen
und alle Angehörigen

28779 Bremen, Schwaneweder Straße 205

Die Trauerfeier findet am Freitag, dem 25. April 2014, um
14 Uhr in der Kapelle des Beerdigung-Institutes Bischoff,
Bremen-Blumenthal, Lüssumer Straße 101, statt.

Statt Karten

Walter Thielbar

* 9. 1. 1927 † 18. 3. 2014



Danke
für alle lieben Worte der Anteilnahme,
gesprochen und geschrieben
an das AWO Heim „Haus am See“
für die fürsorgliche und zuverlässige Betreuung
an Herrn Pastor Hildebrand für die sehr
persönliche und tröstliche Trauerrede

Im Namen aller Angehörigen:
Familie Rüdiger Thielbar

Lemwerder, im April 2014

Liesel Gelzer

* 8. 3. 1944 † 11. 3. 2014

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren. Jedoch zu
wissen, wie viele sie schätzten und gern hatten, gibt uns Trost.

Wir sagen allen, für die zahlreichen Beweise der Anteilnahme
und die große Unterstützung, unseren herzlichen Dank.

Werner und Familie

Lemwerder, im April 2014

WESER
KURIERIhre Chiffre-
Antwort

Bei der Antwort auf eine
Chiffre-Anzeige können Sie
zwischen zwei

Möglichkeiten wählen:

➤ Senden Sie Ihre Zuschrift
einfach per Post an die
oben genannte Adresse. Die
Chiffre-Nummer
aus der Anzeige schreiben
Sie bitte gut lesbar über das
Adressfeld.

➤ Oder schicken Sie Ihre
Antwort per E-Mail an:
chiffre@weser-kurier.de.
Die Chiffre-Nummer aus der
Anzeige schreiben Sie bitte in
die Betreff-Zeile.

www.weser-kurier.de

HANDWERKLICHE ARBEITEN

Ihre Glaserei:

www.glaserei-kropp.de

Kaufen und verkaufen

– Kleinanzeigen sind erfolgreich.

VERANSTALTUNGEN · KONZERTE
THEATER · KINO

Einladung zu einem öffentlichen Forumsgespräch

Energiewende 2030 –
Was können wir in Ritterhude
auf den Weg bringen?24. April 2014 um 19.30 Uhr
im Hamme Forum (untere Räume) Ritterhude

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich lade Sie herzlich zu einer Ideenbörse mit
Experten ein. Lassen Sie uns gemeinsam für
Ritterhude weitere mutige Ideen entwickeln
auf dem Weg zur Energiewende 2030.

Ihre Vorschläge möchte ich
in meine zukünftige Arbeit einbringen.

Ich freue mich auf Sie!

Susanne Geils
Ihre Bürgermeisterin

Zeitungshaus Die Norddeutsche

Reeder-Bischoff-Str. 33 · Bremen

Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr, Sa. 9 – 14 Uhr

Telefon: 0421 / 658 45 6677

Familienereignisse

sind zunächst einmal Angelegenheit
des engeren Familienkreises.

Aber auch Freunde und Bekannte
wollen daran Anteil nehmen.

Eine würdige Form, alle zu verständigen,
ist eine Familienanzeige in dieser Tageszeitung.